

# Die Liebe, die Liebe

Von abgemeldet

## Kapitel 2: Seiyas Sehnsucht

### Seiyas Sehnsucht

Ein weiterer Tag für die Starlights brach an. Sie waren noch immer damit beschäftigt, ihren Planeten wieder aufzubauen. Die wichtigen Versorgungseinrichtungen standen und es fanden sich immer mehr Überlebende aus der ganzen Galaxie zusammen um zu helfen. Prinzessin Kakyu nutzte all ihre Kraft um den Menschen ihren Planeten so angenehm wie möglich zu gestalten. Sie plante Parks, Wohnsiedlungen und half mit bei der Betreuung der Kinder.

„Taiki, irgendwann möchte ich auch Kinder.“ Sie sah ihren Gefährten durch ihre roten Augen an. Gerade wurde das letzte Kind aus der Tagesstätte abgeholt. „Prinzessin.“ Taiki bemerkte, wie sehnsüchtig sie dem kleinen Jungen und seiner Mutter hinterher sah. Er räumte die Spielzeugautos in eine Kiste und schloss diese. Der Raum in dem sie standen war auf die kleinen Menschen ausgerichtet. Überall standen kleine Tische mit den passenden Stühlen dazu, die Wände waren kunterbunt und teils mit Wachsmalstiften „verziert“ worden. „Der kleine Junge hat seinen Vater verloren, als das Chaos bei uns einzog. Ich fühle mich so schuldig dafür. Hätte ich den Planeten doch nur stärker beschützt und wäre nicht abgehauen.“ Taiki sah seine Prinzessin erschrocken an. „Aber ihr könnt nichts dafür. Ohne sie könnte dieser Planet niemals existieren, wenn sie nicht geflohen wären, dann würde hier gar niemand mehr leben können.“ „Vielleicht hast du Recht. Nun lass uns nach hause gehen, es ist schon spät.“ Die beiden liefen einen kurzen Weg durch die fast wieder aufgebaute Hauptstadt und kamen an dem Palast an. Vor wenigen Tagen hatten sie noch in einem kleinen Haus gewohnt, da der Palast, eines der wenigen Gebäude, die das Chaos nicht hatte zerstören können, als Krankenhaus diente. Doch nun stand das offizielle Krankenhaus und die Prinzessin konnte wieder in ihre Gemächer zurück. Yaten wartete bereits. Er saß an einem gedeckten Tisch, stand auf und verbeugte sich, als die Prinzessin den Raum betrat. „Yaten, ich habe dir bereits gesagt, dass du dich nicht vor mir zu verbeugen brauchst.“ „Ja Prinzessin, aber ich möchte es gerne.“ Sie lächelten sich kurz an, dann fiel Kakyu auf, dass noch jemand fehlte. „Wo ist Seiya?“ Taiki blickte sich in dem Raum um, von seinem Freund war keine Spur zu sehen. „Der ist heute irgendwie komisch. Hat sich auf sein Zimmer verzogen, als wir zurückgekommen sind.“ „Was habt ihr heute gemacht?“ fragte die Prinzessin interessiert. „Wir waren bei den Bauern und haben bei der Ernte geholfen.“ „Sehr schön. Könntest du bitte Seiya holen, wir möchten essen.“ Yaten nickte und verschwand über eine Treppe in das Obergeschoss des Palastes. Er lief einen langen Gang entlang, blieb vor einer der Türen stehen und klopft. „Ja?“ Er öffnete die Tür und stand in einem großen

lichtdurchfluteten Raum. Ein Abbild von der Erde klebte als Poster an der Wand, vor der Seiyas Bett stand. „De Prinzessin ruft zum Essen.“ Seiya lag auf seinem Bett. „Hmm ich komm schon.“ Er rappelte sich auf und folgte Yaten. Soviel wie in den letzten Tagen hatten sie alle auf ihrem Planeten schon lange nicht mehr gelacht. So war es auch an diesem Abend. Nur Seiya war verhältnismäßig still. „Lieber Seiya, du bist heute zu ruhig. Bedrückt dich etwas?“ Besorgt nahm die Prinzessin seine Hand. „Wissen Sie, heute auf dem Feld ist etwas passiert. Ich habe gerade mit dem Bauer das Pferd gefüttert, da kam seine Tochter. Er nannte sie Bunny und.. Nunja.. Ich denke jeden Tag an die Zeit, die wir auf der Erde verbracht haben und ich vermisse diese Zeit.“ „Möchtest du mir damit sagen, dass es dir bei uns nicht mehr gefällt?“ „Nein Prinzessin, ich bin gern hier, aber ich würde die Mädchen gern wiedersehen und dort noch einmal eine so schöne Zeit haben.“ „Seiya!!“ Yaten stand entsetzt auf. „Wie kannst du nur so etwas sagen, jetzt wo wir gerade dabei sind, uns hier alles wieder aufzubauen. Denk nicht immer zurück!“ Seiya spürte, dass er sauer wurde. „Aber du vermisst sie doch auch, oder? Und du Taiki? Ihr würdet doch beide genauso gern wie ich noch einmal auf die Erde zurück.“ Betreten sahen die beiden Angesprochenen zu Boden. „Wusste ich s doch!“ „Bitte fangt nicht an zu streiten. Seiya, wir haben hier sehr viel zu tun, du kannst uns jetzt nicht einfach verlassen. Ich hoffe, du kannst mich verstehen.“ „Natürlich Prinzessin.“ Er setzte sich wieder. ‚Aber irgendwann Schätzchen, irgendwann sehe ich dich wieder..‘